

1110  
227

Der Einmarsch und die Besetzung von Döbel im Jahre 1945  
durch französische Truppen.

Vom Frühjahr 1945 an überstürzten sich die Nachrichten vom Einmarsch feindlicher Truppen in unsere engere Heimat. Die Vermutungen, dass dieser nur vom Westen her erfolgen könne, bestätigte sich nicht. Die Panzersperren und Sperrriegel, die man angelegt hatte, waren überflüssig. Die Sprengungen von Strassen war nutzlos! Das Schicksal nahm seinen Lauf. Deutschland hatte ~~die~~ nur noch an ein mildes Ende zu glauben. Die Nachrichten, die im Radio kamen: "Der Feind rückt näher-die deutsche Wehrmacht hat sie siegreich vom Feind abgesetzt!" waren alles andere als Wahrheit und Offenheit. Die Wehrmacht stand unter dem Druck der NSDAP-sie war nicht mehr eine Truppe des Vaterlandes, sie war eine Parteitruppe geworden. Ortsgruppenleiter und Kreisleiter der Hitlerpartei hatten mehr Kommandorechte, als ein geübter Offizier. Innerhalb der Truppen standen unreife Jungens und alte Männer. Man bildete den Volkssturm aus, der aus einer Schar 15 und 16 jährigen Buben und aus alten Männern bestand. In diese "Organisation" gliederte man auch jene Leute ein, die der Hitlerpartei mißliebig geworden waren.

Das Vaterland lag am Boden-

Wer zu Hause blieb und bleiben durfte, suchte sich beim Annähern des Feindes zu retten. Die Einwohner suchten innerhalb des Ortes Schutz in gewölbten Kellern, um sich vor den starken Fliegerangriffen zu schützen. Flugzeuge kreisten am Himmel und klärten die Gegend auf-kein deutsches Flugzeug stieg mehr <sup>auf</sup> zur Vertreibung der feindlichen Kampfgeschwader. Sie konnten auch nicht mehr aufsteigen, weil kein Treib-

stoff mehr zur Verfügung stand.

Der einrückenden Kampftruppe, welcher Panzerspähwagen voran-  
gingen, folgten marokanische Truppen mit Mauleseln-sogenannte  
Mufl) -nach.

Man holte die in die Kellergewölbe geflüchteten Einwohner  
heraus und verlangte von ihnen zu essen und zu trinken.  
Auch die in die nahen Wälder geflüchteten kamen langsam und  
eingeschüchtert ins Dorf zurück.

Dobel war dem Feind auf Gedeih und  
Verderb überlassen.

Die Besetzung erfolgte am 10. April 1945

Weitere Nachrichten: siehe im Kapitel Ehrentafel.